



Grosses Interesse: Rund 150 Personen nehmen den Weg zu den schweizweit bekannten Batöni-Wasserfällen unter die Füsse.

# Den Naturelementen trotzen

Bei besten Bedingungen haben am Samstag rund 150 Personen der Einweihung und Einsegnung der Batöni-Hängebrücke beigewohnt. Die Brücke soll die Alp- und Wanderwege Weisstannental–Calfeisental überwindbar und sicher erhalten.

Zuhinterst im Tal, am Ort, wo sich der Lavtina-, Piltschina-, Säss-, Mutton- und Guententbach zum Gufelbach vereinen und in diesem nach Weisstannen fliesen, ist die neue Hängebrücke von der Firma Crestageo erstellt worden. Auf der Brücke stehend kann der Besucher einen atemberaubenden Ausblick auf die drei schweizweit bekannten Batöni-Wasserfälle geniessen.

## Vision einer dauerhaften Lösung

In der Vergangenheit wurde jeweils im Frühsommer mittels Helikopter auf neu erstellte Widerlager eine Brücke gesetzt und im Herbst, wenn nicht ein Hochwasser diese bereits weggeräumt hatte, wieder weggehoben. Versuche, eine dauerhafte Lösung mit einer Stahlbrücke zu erzielen, scheiterten. Im Sommer 2014 wurde die einjährige, 6500 Franken teure Fachwerkbrücke

durch ein Unwetter weggerissen und zerstört.

Deshalb brachte Martin Wyss, Vorstandsmitglied Mels Tourismus, die Idee einer standhaften Brücke ins



Ein grosser Tag: Freude bei den Erschaffern.

Spiel. Bei der Umsetzung stand ihm der ehemalige Gemeinderat und Projektverfasser Pius Good zur Seite. Gemeinsam haben sie viele Stunden für dieses Projekt aufgewendet, wie Alois Moser, Präsident Mels Tourismus, am Samstag anerkennend vermerkte. «Nur so konnte das Projekt reibungslos und mit vorgegebenem Budget realisiert werden.» Finanziell unterstützt wurden Vorhaben und Feier unter anderem durch die politischen Gemeinden Pfäfers und Mels, durch die Kraftwerke Sarganserland und die Region Sarganserland-Werdenberg.

Moser konnte im Weisstannental Gemeindevertreterinnen und -vertreter von Mels und Pfäfers sowie Vertreter des Kantons (Tiefbauamt des Kantons St.Gallen, Strasseninspektorat und Fachstelle Fuss- und Veloverkehr) begrüßen. Auch allen anwesenden Wanderinnen und Wanderern sandte er «alpine Grüsse» zu.

Will man auf die Alp Valtüsch, über den Heidelpass ins Calfeisental nach St.Martin, zur SAC-Hütte Sardona oder auf dem Sardona-Welterbe-Weg wandern, und dies sicheren und trockenen Fusses, braucht es Brücken. Die neue Batönibrücke wurde deshalb an diesem wandertechnisch strategischen Standort erstellt.

## Den Segen geben

Ihre feierliche Einsegnung wurde von Guardian Ephrem Bucher vollzogen. Er segnete die Brücke, dass sie den Naturelementen in diesem Tal trotzen und die Querung trockenen Fusses auf lange Zeit ermöglichen möge. Die Alphontruppe Jöuri trug mit ihren wunderschönen und meisterlich vorgetragenen Alphornklängen zum Gelingen der Feier bei.

Als Lohn für den Aufstieg wurde zum Abschluss allen Anwesenden Speis und Trank offeriert. (pd)